

scribens patiar vel lecturus afferam, quam misera fuerit illa res publica tam longa etate per tot annos usque ad secundum bellum Punicum. Sed inania solatia miserorum et ad alia atque alia terribilia mala subeunda' . . .

Cod. Paris. lat. 4166 membr. um 1300. Ricardus de Pofis, vollständig. Hinter n. 55 f. 26 ein Stück eingeschaltet, das sonst überall fehlt. 'Commendatio episcopo pro quodam clerico. Venerabili in Christo patri etc. Gotofredus. Cum dilectus in Christo nobis N. de Conca pauper clericus Theanensis dyocesis' über ein Beneficium Eurur Diöcese einen päpstlichen Brief erhalten, bitten wir, ihm kein Hindernis zu bereiten. Nach einigen Probevergleichen ist dieser Cod. nachlässiger geschrieben, als der vorige.

Cod. Paris. lat. 4167 chart. s. XV. Ricardus de Pofis, vollständig, minder wichtig.

Cod. Paris. lat. 4168 membr. wohl noch s. XIV. in., nicht XV., wie im Katalog angegeben. Ricardus de Pofis, vollständig. Die Stücke am Rande numeriert, aber einzelne dabei übersehen, woher die Verschiedenheit der Gesamtzahl. Der Text ist gut, gelegentlich besser als 14766, gelegentlich auch schlechter.

Cod. Paris. lat. 4167 A membr. s. XIV. Ricardus de Pofis, bricht mit n. 220 ('Licet ex commisso') ab, ohne Ueberschriften, die nur vorn im Index stehen. Der angebundene Theil der Hs. f. 193—208: 'Transcriptum cuiusdam libri, constitutiones et statuta per — Benedictum XII. — super reformatione ordinis nigrorum monachorum edita continentis' ist laut Notariatsvermerk auf f. 208 in London am 15. Mai 1338 geschrieben. Auf jedem der Blätter ein Notariatszeichen.

Cod. Paris. lat. 4168 A chart. s. XVII. Ricardus de Pofis, Abschrift von Baluze, bricht mit n. 245 ('In aeternae clementia') ab.

Cod. Laudun. 450 membr. um 1300. Ricardus de Pofis, vollständig; wie es scheint, sehr sorgfältig geschrieben. Ueber den sonstigen Inhalt vgl. oben Beilage VI.

Cod. Paris. lat. Coll. Moreau 1234 (Suppl. lat. 1622) chart. s. XVII. Wenn ich aus dieser modernen Abschrift einige Mittheilungen über die Formelsammlung des Marinus de Ebulo mache, so bin ich mir natürlich wohl bewusst, dass jede eingehendere Untersuchung sich auf die älteren, in Italien befindlichen Hss. dieses Werkes zu gründen hätte. Da wir aber von dort über